

09. Dezember 2015

Bundesregierung baut Förderung für Quartierssanierung aus

Energiekommune 12/2015

Die Bundesregierung sieht in der „Energieeffizienzstrategie Gebäude“ u. A. eine verbesserte Förderung der Sanierung von Stadtquartieren vor. Ziel sei eine Investitionsförderung im Rahmen der energetischen Stadt- und Quartierssanierung, um den Weg zu einem nahezu klimaneutralen Gebäudebestand bis 2050 zu ebnen. Der Beschluss bewirkte die Erweiterung des KfW-Programms „Energetische Stadtsanierung – Quartiersversorgung“ um einen Tilgungszuschuss. Im KfW-Programm „Energetische Stadtsanierung – Zuschuss“ kann zukünftig die bis zu 65-prozentige Förderung für Sanierungsmanager von 3 auf 5 Jahre verlängert werden. Ein Sanierungsmanager plant, koordiniert und kontrolliert die Konzeptumsetzung und fungiert als zentraler Ansprechpartner für Fragen zu Finanzierung und Förderung kommunaler Bauvorhaben. Weitere Informationen zur „Energieeffizienzstrategie Gebäude“ sowie den Förderprogrammen und der Antragstellung finden Sie unter:

www.bmwi.de/BMWi/Redaktion/PDF/E/energieeffizienzstrategie-gebaeude,property=pdf,bereich=bmwi2012,sprache=de,rwb=true.pdf
[www.kfw.de/inlandsfoerderung/Öffentliche-Einrichtungen/Energetische-Stadtsanierung/Förderprodukte/Förderprodukte-\(S3\).html](http://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Öffentliche-Einrichtungen/Energetische-Stadtsanierung/Förderprodukte/Förderprodukte-(S3).html)

Batteriespeicher-Förderung soll fortgeführt werden

stadt-und-werk.de vom 19. und 30. November 2015

Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Sigmar Gabriel, kündigte die Fortführung der Batteriespeicher-Förderung in 2016 an. Das seit Mai 2013 bestehende KfW-Förderprogramm „Erneuerbare Energien – Speicher“ soll zwar nicht fortgesetzt werden, eine Förderung soll aber künftig im Programmteil „Energieeffizient Bauen“ beim Neubau im KfW-Effizienzhaus 40 Plus-Standard möglich sein. Außerdem werden im Rahmen des Programms „Erneuerbare Energien – Standard“ Kredite für Batteriespeicher in Verbindung mit Erneuerbaren Energien-Anlagen vergeben.

Besitzer bayerischer Ein- und Zweifamilienhäuser erhalten für die Installation eines netzdienlichen Batteriespeichers mit PV-Anlage 2.000 bis 8.000 Euro „TechnikBonus“ im Rahmen des Programmteils „EnergieSystemHaus“ des „10.000-Häuser-Programms“ zusätzlich zu den Fördergeldern des Bundes. Gefördert werden im Rahmen des „10.000-Häuser-Programms“ die Kappung der Netzeinspeisung durch ein Energiemanagementsystem und die Energiespeicherung – nicht die Komponenten der PV-Anlage oder der Batteriespeicher. Basisvoraussetzung ist eine energetische Sanierung (mind. KfW-Effizienzhaus 115) oder ein energieeffizienter Neubau (mind. KfW-Effizienzhaus 55) und die entsprechende KfW-Förderung. Nähere Informationen zu den beiden Förderprogrammen der KfW und zum „10.000-Häuser-Programm“ können Sie an folgenden Stellen einsehen:

[www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Neubau/Finanzierungsangebote/Energieeffizient-Bauen-\(153\)/](http://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Neubau/Finanzierungsangebote/Energieeffizient-Bauen-(153)/)
[www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestandsimmobilien/Förderprodukte/Erneuerbare-Energien-Standard-Photovoltaik-\(274\)/](http://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestandsimmobilien/Förderprodukte/Erneuerbare-Energien-Standard-Photovoltaik-(274)/)
www.energieatlas.bayern.de/buerger/10000_haeuser_programm.html

Interaktives Tool „Klimacheck“ erleichtert Kommunen die Klimaanpassung

Pressemitteilung des Bayerischen Umweltministeriums vom 20. November 2015

Da auch für bayerische Kommunen die Anpassung an die Folgen des Klimawandels eine zentrale Zukunftsaufgabe ist, hat das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz das interaktive pdf-Tool „Klimacheck“ herausgegeben. Das Tool, das vom Umweltministerium mit 10.000 Euro gefördert und von der Hochschule für angewandte Wissenschaft München entwickelt



C.A.R.M.E.N.

Energiewende – Presseschau

wurde, zeigt Kommunen, wie sich der Klimawandel in ihrem Gebiet auswirkt und welcher Anpassungsbedarf besteht. Dadurch können Kommunen die prognostizierten Klimaentwicklungen bei Ihren Planungs- und Investitionsentscheidungen berücksichtigen. Das Tool beinhaltet außerdem eine Sammlung von Anpassungsmaßnahmen, wie z. B. die Freihaltung von überflutungsgefährdeten Flächen bei der Ausweisung von Neubaugebieten oder die Entwicklung nachhaltiger Tourismuskonzepte. Weitere Informationen zum „Klimacheck“ unter:

www.stmuv.bayern.de/umwelt/klimaschutz/kommunal/klimacheck.htm

Energieeffizienzlabel für alte Heizkessel ab 2016

Newsletter „Energiewende direkt“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie vom 18. November 2015

Ab Januar 2016 kennzeichnet ein Energielabel installierte Heizkessel, die älter als 15 Jahre sind. Die Label ähneln denen der EU für Elektrogeräte, werden aber unentgeltlich vom Heizungsinstallateur oder Kaminkehrer an sich in Betrieb befindende Heizanlagen angebracht, um dem Nutzer zu signalisieren, ob ein Austausch notwendig ist. Eine Austauschpflicht lässt sich aus dem Etikett nicht ableiten, das Label unterteilt lediglich die Heizkessel in sieben Effizienzklassen von E (dunkelrot) bis A++ (grün). Ineffizient und veraltet sind Geräte mit der Kennzeichnung „C“, „D“ und „E“. Dies sind Niedertemperatur- oder Standardkessel, die ausgetauscht werden sollten. Das BAFA bietet dazu im Rahmen des Marktanzreizprogramms attraktive Fördermöglichkeiten. Die Verordnung sowie die entsprechenden Förderprogramme des BAFA finden Sie unter:

www.enev-online.com/news/...

www.bafa.de/bafa/de/energie/erneuerbare_energien/index.html

Bewerbung für Bayerischen Energiepreis bis 18. März 2016 möglich

Pressemitteilung des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie vom 13. November 2015

Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie zeichnet mit dem „Bayerischen Energiepreis“ alle zwei Jahre herausragende Innovationen für den verantwortungsvollen Umgang mit Energie aus. Das Preisgeld beträgt insgesamt 31.000 Euro, wovon der Hauptpreisträger 15.000 Euro erhält. Bewerben können sich Forschungseinrichtungen, Städte, Gemeinden, Verbände, Initiativen und Privatpersonen mit bereits erfolgreich umgesetzten Projekten. Für die Bewertung relevant sind die technische Neuheit und der Innovationsgrad. Die Bewerbungsmodalitäten sowie die 2014 ausgezeichneten Projekte können Sie hier einsehen:

www.bayerischer-energiepreis.de/

*C.A.R.M.E.N. e.V. wünscht Ihnen
frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!*

Weitere Informationen:

C.A.R.M.E.N. e.V., Tel.: 09421/960-300, E-Mail: contact@carmen-ev.de



Die Energiewende-Presseschau ist Teil der Initiative **LandSchafttEnergie** des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie und des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

